**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz
**Band:** 50 (1967)
**Heft:** 5

## Werbung

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Der theologische Himmel verträgt sich nicht mit dem astronomischen Himmel.**
**Wilhelm Bölsche**

**Es ist nicht anders: wenn wir unsterblich wären, würden wir nicht sterben.**
**Friedrich Theodor Vischer**

---

ner. Das kommt wohl daher, dass ich in meiner Jugend zuviel Indianerbücher gelesen habe und seitdem jedesmal aufjucke, wenn irgendwo durch die Weissen farbige Völker ausgerottet werden sollen. Nach Endres wäre das eine Haltung, die nicht zu unseren Bestrebungen und Statuten passt.
Da habe ich mich halt hinter die Statuten gemacht, und da steht Art. 2 Absatz 6 und 7:

Die FVS befasst sich nicht mit Parteipolitik und erklärt sich als parteipolitisch unabhängig; sie erstrebt jedoch die Zusammenarbeit mit allen fortschrittlichen Organisationen, soweit dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zur Erreichung ihrer Ziele notwendig ist.
Die FVS überlässt es ihren Mitgliedern, sich ihrer Ueberzeugung entsprechend politisch zu betätigen, in der Meinung, dass die Mitglieder sich innerhalb der Vereinigung jeder parteipolitischen Tätigkeit enthalten.

Das hat mich wieder beruhigt. Ein Freidenker darf sich entsprechend seiner politischen Ueberzeugung betätigen, er darf es nur nicht innerhalb der Vereinigung. Mit andern Worten: dem politisch anders denkenden Gesinnungsfreund gegenüber ist Toleranz geboten!
Diese sei auch Leo Endres zugebilligt. Festgehalten aber sei, dass seine neutrale Haltung eben auch politisch ist und sehr jener Nichtintervention im spanischen Bürgerkrieg ähnelt, mit der man — besonders das spanische Volk — recht zweifelhafte Erfahrungen gemacht hat. Ferdinand Richtscheit

---

## Die Literaturstelle empfiehlt

Gollwitzer/Weischedel:
Denken und Glauben Fr. 20.60

Ein wirklicher Dialog zwischen dem Theologen Helmut Gollwitzer und dem Philosophen Wilhelm Weischedel, beide Professoren an der Freien Universität Berlin.

---

## Schlaglichter

### Religiöse Andacht als Herzmuskeltraining

In der Public-Relations-Zeitung der Reformhäuser «Reform + Diät» (Nr. 4, 1967) verbreitet sich ein Professor Dr. med. K. Franke über vorbeugendes Herzmuskeltraining gegen Herzinfarkt und andere Herz- und Kreislauferkrankungen. Neben allgemeinem Muskeltraining, Gymnastik usw., vernünftiger Ernährung empfiehlt er «nicht zuletzt religiöse Andacht als wichtiges Heil- und Kräftigungsmittel für das bedrohte Herz».
Für einen naturwissenschaftlich und medizinisch durchgebildeten Professor ist das doch ein starkes Stück. Die Priester können es allerdings noch besser, so etwa die katholische Kirche mit ihren sorgsam spezialisierten Nothelfer-Heiligen, von denen z. B. der St. Blasius Experte für Hals- und Kehlkopfleiden ist, oder die Inder, in deren Götterhimmel sich eine Spezialgöttin für Pockenheilung befindet. Wir Freidenker können nur ein Gehirn- und Denktraining gegen überlebten, abstrusen Aberglauben anbieten! wg.

### Evangelist Heukelbach

Werner Heukelbach ist einer der eifrigsten Evangelisten in Westdeutschland. Seine Inserate erscheinen in vielen Zeitungen, seine Rundfunksendungen sind im In- und Ausland zu hören, seine Traktate flattern in die Briefkästen, auch Schallplatten und Bilderbücher werben für Heukelbach und Jesus.
Zu Weihnachten 1965 verschickte er eine Sendung, der ein Bild beigefügt war, eine Uferlandschaft an einem See mit zwei Wasservögeln. Darunter stand: «Vertraue auf ihn. Er wird's wohl machen.»
Diese Worte stammen aus einem Psalm des Alten Testaments. Aber haben sie auch einen Sinn, haben sie im Zusammenhang mit diesem Bild einen Sinn? Die Natur weiss nichts von einem Gott; jedes Tier lebt vom Auffressen des Kleineren und Schwächeren, so hat es der «liebe Gott» eingerichtet. Es kommt in der Natur niemals vor, dass etwa die Mäuse allgemein vor den Katzen bewahrt würden oder dass die Insekten keine Feinde unter den Vögeln mehr hätten. Auch im Neuen Testament findet sich diese falsche Sicht der Natur, wie ja das Christentum noch heute an seinem Verhältnis zur sündigen Natur herumlaboriert. Der himmlische Vater, der die Lilien auf dem Felde ernährt, die sich für den morgigen Tag nicht sorgen, ist ein Märchen, das der Wirklichkeit nicht entspricht. Der Mensch, der sich nach diesen wirklichkeitsfremden Illusionen richten wollte, die übrigens von der Kirche und ihrer Politik noch nie beachtet wurden, würde bald merken, dass er von der «christlichen Gesellschaft» ausgestossen ist.

### Neue Klöster in Westdeutschland

Unweit der Künstlerkolonie Worpswede bei Bremen entstand ein sogenanntes katholisches Zentrum. Die Baukosten, an denen sich auch die Bundeswehr aus dem Wehretat beteiligte, betragen 2,5 Millionen DM. Ausserdem wurde ein Zisterzienser-Kloster «Maria im Moor» errichtet — das erste in Norddeutschland seit der Reformation. In Hamburg wurde nach 437jährigem Unterbruch wieder ein Dominikanerkloster errichtet. In der Reformationszeit hatten die Dominikaner der protestantischen Mehrheit weichen müssen. Auch jetzt zählen von den 1,8 Millionen Einwohnern Hamburgs nur 150 000 zu den Katholiken. Aber der Hamburger Senat ist auch sonst sehr kirchenfreundlich, überlässt er doch der evangelischen Landeskirche Grundstücke zum Bau von Kirchen und Gemeindezentren gegen eine geringe Anerkennungsgebühr.
«Der Funke», Bremen Nr. 94

### Friedhofzwang in der Bundesrepublik

In Deutschland starb ein Mann, der, wie auch seine Familie, keiner Religionsgemeinschaft angehörte und der den Wunsch geäussert hatte, auf seinem Privatgrundstück beigesetzt zu werden. Witwe und Sohn stellten dementsprechend den Antrag um Auslieferung der Urne. Allein das wurde ihnen verweigert, und auch die Gerichte erster und zweiter Instanz entschieden, dass dieser Wunsch des Toten nicht «als schutzwürdiges Rechtsgut» angesehen werden könne. Das Recht der freien Entfaltung der Persönlichkeit und der freien Religionsausübung erlösche zum Zeitpunkt des Todes.
Vor sieben Jahren noch wurde der gleichlautende Wunsch des nationalsozialistischen Schriftstellers Hans Grimm (Volk ohne Raum) voll respektiert. Zweierlei Mass? aha